

Wo Gott sein will

Wo der Verstand sich entrüstet,
wo unsere Natur sich auflehnt,
wo unsere Frömmigkeit sich ängstlich fernhält,
dort, gerade dort liebt es Gott zu sein.
Dort verwirrt er den Verstand der Verständigen.
Dort ärgert er unsere Natur, unsere Frömmigkeit.
Dort will er sein und keiner kann's ihm verwehren.
Und nur die Demütigen glauben ihm und freuen sich,
daß Gott so frei und so herrlich ist,
daß er Wunder tut, wo der Mensch verzagt,
daß er herrlich macht, was gering und niedrig ist.
Und das ist ja das Wunder aller Wunder,
daß Gott das Niedrige liebt.
»Gott hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.«
Gott in der Niedrigkeit —
das ist das revolutionäre, das leidenschaftliche Adventswort.

Wer bringt es denn heute noch fertig,
so zu warten, so in der Zukunft zu leben,
als wäre sie Gegenwart,
so von Gott zu leben,
als wäre er gewisser als mein eigenes Leben?
Niemand anders als der weiß,
daß der Gott, der da kommen will,
schon längst gekommen ist.

Dietrich Bonhoeffer

Gottesdienste zu Hause



Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Zündet eine Kerze an und singt ein Lied. Eine Auswahl gibt es auf der CD.

Eine/r beginnt:

- 1 Im Namen Gottes,
- 2 des Vaters
- 3 und des Sohnes
- 4 und des Heiligen Geistes.
- 5 Unser Anfang und unsere Hilfe stehen im Namen des Herrn der Himmel und Erde gemacht hat,
 - 1 der Bund und Treue hält ewiglich
 - 2 und der nicht loslässt das Werk seiner Hände.

Ein altes Gebet für den Advent:

3 O lieber Herre Gott, wecke uns auf, dass wir bereit sind wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen und ihm mit reinem Herzen zu dienen. Amen.

Weitere Gebete findet Ihr immer unter dem jeweiligen Sonntag.

Lest den Psalm für den Sonntag und singt ein Lied von der CD, das Euch gefällt.

Lest das Evangelium des Sonntags oder einen anderen Bibeltext. Nehmt Euch einen Moment Zeit zum Nachdenken und Diskutieren darüber.

Singt noch ein Lied.

Wenn ein besonderer (Sonn)Tag ist, feiert Abendmahl. Ansonsten macht dort weiter, wo die drei Sternchen sind.

Abendmahl

Blickt gemeinsam auf Brot und Wein.

3 Guter Gott, das Brot und der Wein, mit dem wir den Tisch gedeckt haben, erinnern uns an die Mahlgemeinschaft Jesu. Er bot sie allen an, die nach Heilung an Leib und Seele suchten.

Wenn er nur Krümel von Lebenskraft und Tröpfchen von Freude fand, so mengte er sie in das eine Brot des Lebens und sammelte sie in den einen Kelch des Heils.

Wo er Schuld fand, vergab er in deinem Namen.

Wo sich Menschen beschämt fühlten, wandte er sich ihnen als deinen gesegneten Kindern zu.

So tun auch wir gut daran, dir zu überlassen, was wir mitbringen, sei es viel oder wenig. Dir reicht ein wenig Vertrauen, ein Rest Kraft, ein Funken Hoffnung.

Bring uns zusammen an Deinem Tisch, auch wenn es viel ist, was uns trennt, und nimm uns hinein in deine grenzenlose Liebe. Amen.

4 So lesen wir beim Apostel Paulus:

Der Herr, Jesus, nahm in der Nacht, da er ausgeliefert wurde, Brot, dankte, brach es und sprach: Dies ist mein Leib für euch. Das tut zu meinem Gedächtnis. Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut. Das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis dass er kommt.

5 Lasst uns beten:

Du Lebendiger, wir warten auf Dich.

Wir warten auf die Sättigung der Hungernden, auf den Trost der Verzweifelten, auf Frieden, wo Unruhe und Zerstörung sind.

Wir warten darauf, dass Du geboren wirst - mitten unter uns.

In Deinem Mahl stärke unseren Glauben, unsere Hoffnung, unsere Liebe.

1 Verbunden in Dir beten wir gemeinsam: Unser Vater im Himmel ...

2 *nimmt den Brotteller und gibt ihn nach links mit den Worten:* Nimm und iss vom Brot des Lebens.

Dann nimmt 2 den oder einen der Becher und gibt ihn nach links mit den Worten: Nimm und trink vom Kelch des Heils.

Wenn es mehrere Becher gibt, stellt 3 nach dem Trinken den benutzten Becher in die Mitte, nimmt den nächsten Becher und reicht ihn nach links ...

Wenn alle getrunken haben, schaut einander an und spricht: Das stärke und bewahre uns im Glauben zum ewigen Leben. Amen.

3 Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Amen.

Betet miteinander. Entweder das, was Euch gerade wichtig ist. Ausformulierte Fürbittengebete findet Ihr auch unter dem jeweiligen Sonntag.

Segen

4 Es segne und behüte uns der lebendige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. *Schaut Euch an und sagt:* Amen!

Singt noch ein Lied oder hört ein Stück von der CD!